

Reisewelle: 50 Kilometer Stau auf der Autobahn 2

BRAUNSCHWEIG. Der Pfingstseereiseverkehr hat gestern zu kilometerlangen Staus auf niedersächsischen Autobahnen geführt. Auf der A 2 stockte der Verkehr in Richtung Berlin zwischen Peine und Marienborn auf einer Strecke von 50 Kilometern, teilte der Verkehrsdienst Move mit. Ab Walsrode ging es auch auf der A 7 in Fahrtrichtung Süden nur langsam voran, der Verkehr staute sich hier auf einer Länge von 30 Kilometern. dpa

Anzeige



AOK-Bonus

Vorsorge zahlt sich mit der AOK jetzt doppelt aus:
1. Bei Ihrer Gesundheit
2. In Ihrem Portmonee
Darum heißt das AOK-Bonus-System „Doppelplus“.
Sammeln Sie Punkte mit einer Vielzahl gesunder Angebote. Pro Punkt zahlen wir Ihnen einen Euro.
Informationen in Ihrem AOK-Servicezentrum und unter www.aok.de.
AOK – Die Gesundheitskasse für Niedersachsen

www.aok.de
Wir tun mehr.

Kernenergie: Zwischen Hoffnung und Auslaufmodell

Experten diskutierten in der TU Braunschweig über die Zukunft der Atomkraft

Von Henning Noske

BRAUNSCHWEIG. Atomkraft-Kritiker Prof. Klaus Traube und Energie-Manager Dr. Bruno Thomauske (Vattenfall) – zwei Veteranen der unendlichen Auseinandersetzung um die Kernenergie trafen in der TU Braunschweig zum Streitgespräch aufeinander.

Traube war in den 60er und 70er Jahren Atom-Manager und auch für den Bau des Schnellen Brütters in Kalkar zuständig. Er wandelte sich zum strikten Gegner der Atomenergie. Thomauske leitete vor seinem Engagement bei Vattenfall die Abteilung „Endlagerprojekte“ im Bundesamt für Strahlenschutz in Salzgitter.

Im Kern lauteten die Positionen:
► Thomauske: Die Energiewirtschaft will Kernenergie neben fossilen und erneuerbaren Quellen nutzen, um Preis- und Rendite-Sicherheit zu gewährleisten. Problem: Durch Atom-Ausstieg und Verdrängung von Kohle und Öl (Klimaschutz) wird die Abhängigkeit vom Erdgas zu groß.

► Traube: Die Sicherheitsbedenken gegen die Kernenergie bleiben und sind zu groß. Für den Klimaschutz ist der Anteil der Kernenergie an der Gesamtenergieerzeugung zu gering. Würde er entscheidend gesteigert, reichten die Uran-Reserven nicht aus. Der Ausweg – die Brüter-Technologie – hat sich als technologischer Irrweg erwiesen.

Wird es in den kommenden Jah-



Erst ein symbolischer Streit fürs Foto, dann ein heftiger Streit über die Zukunft der Kernenergie: Klaus Traube (links) und Bruno Thomauske. Foto: Noske

ren zu einer Renaissance der Kernenergie kommen?

► Thomauske: Ja. Es gibt derzeit 439 Reaktorblöcke in 31 Ländern. Sie liefern 17 Prozent des weltweit produzierten Stroms. 22 Reaktorblöcke sind gegenwärtig in neun Ländern im Bau. Finnland und Frankreich bauen den neuen europäischen Druckwasser-Reaktor (EPR).

► Traube: Nein. 170 Länder der Welt haben keine Kernkraftwerke, 50 Prozent der EU sind atomfrei. Kernenergie liefert nur 2,7 Prozent des weltweiten Endenergiebedarfs.

Für wirkungsvollen Klimaschutz müssten Tausende von Kernkraftwerken gebaut werden.

Fakt ist, dass der Welt-Energieverbrauch bis 2030 um 60 Prozent zunehmen wird – mit dramatischen Konsequenzen für Umwelt und Klima. Gibt es eine Lösung?

► Thomauske: Wir setzen auf einen Energie-Mix – mit Kernenergie.

► Traube: Es gibt ein Riesipotenzial durch Energie-Einsparung. Kombiniert mit regenerativen Energien (Wind, Sonne, Wasser) kann man auf Kernenergie verzichten.

Neues Zentrum für Kampf gegen Infektionen

GBF Braunschweig und Medizinische Hochschule Hannover als Gründer

BRAUNSCHWEIG. Die Gesellschaft für Biotechnologische Forschung (GBF) Braunschweig und die Medizinische Hochschule (MHH) Hannover planen in Hannover ein bundesweit führendes gemeinsames Zentrum für Infektionsbiologie und klinische Infektionsforschung.

Es soll 2006 in das dann frei werdende Max-Planck-Institut für experimentelle Endokrinologie einziehen. Aufgabe soll es sein, Ergebnisse der Grundlagenforschung schneller

und zielgerichteter für die Anwendung in der Klinik zu entwickeln.

Dem Schwerpunkt Infektionen widmet sich die GBF. Das Thema ist für die MHH sehr wichtig: Sie ist eine der besten deutschen Kliniken für Transplantationsmedizin. Gerade Transplantationspatienten sind von Infektionen besonders bedroht.

Um Patienten neue Therapie- und Diagnoseverfahren schneller zu Verfügung zu stellen, werden in Hannover Teams aus Grundlagen-

forschern und klinischen Wissenschaftlern zusammenarbeiten. Die GBF als Helmholtz-Zentrum kann Technologien einbringen, über die eine Universität nicht verfügt.

Ähnliche Kooperationen will die GBF auch mit der TU Braunschweig eingehen. Dabei spielt die Stärke der TU in den Ingenieurwissenschaften eine große Rolle: Diese werden immer stärker auch in die Biologie und die medizinische Forschung Einzug halten. nos

AUS DEN LOKALTEILEN

Schwarzafrikaner niedergestochen

BRAUNSCHWEIG. Durch einen Messerstich ist in der Nacht zu gestern ein 23-jähriger Schwarzafrikaner auf der Münzstraße lebensgefährlich verletzt worden. Die Hintergründe des Verbrechens sind noch nicht geklärt, teilt die Polizei mit.

Radler schwer verletzt

WOLFSBURG. Schwer verletzt wurden zwei Radfahrer, die in Gegenrichtung auf dem Radweg in der Heinrich-Nordhoff-Straße unterwegs waren. Sie wurden von einem Wagen erfasst, der vom Parkplatz auf die Straße einbiegen wollte.

Frist verpasst: Kein Geld

SALZGITTER. Wegen nicht fristgerecht abgegebener oder unvollständiger Anträge für das Arbeitslosengeld II konnte in Salzgitter im Mai das Geld an 180 Empfänger nicht pünktlich ausbezahlt werden, teilte die Arbeitsgemeinschaft mit. iku

Dachstuhl brennt aus

DIDDERSE. Zu einem brennenden Dachstuhl in einem Mehrfamilienhaus rückte die Feuerwehr in Didderse aus. Bewohner aus dem Parterre wurden evakuiert. Die Familie aus dem oberen Stockwerk war zum Zeitpunkt des Feuers nicht zuhause.

Musikautomaten im Film

KÖNIGSLUTTER. Ein Orchestron im Miniformat ist Hauptdarsteller eines Films, mit dem die Stadt Königslutter Werbung für das neue Museum mechanischer Musikinstrumente macht. Eröffnung ist am 3. Juli.

Belohnung ausgesetzt

PEINE. Nach dem Brandanschlag auf das Bistro 1827 in Peine haben der Wirt, die Stadt als Gebäudeeigner und zwei Versicherungen 4000 Euro Belohnung ausgesetzt für Hinweise, die zur Klärung des Falles führen.

Spender für Stammzellen

WOLFENBÜTTEL. Groß ist die Spendenbereitschaft für den an Leukämie erkrankten Wolfenbütteler Thomas Beese. Bei Jägermeister ließen sich 500 Menschen auf einmal als Stammzellenspender registrieren.

Redaktion: Enno Brendgens

HERBST-KREUZFAHRT ZUM SUPER-SONDERPREIS

Samstag, 14. Mai 2005

TRAUMREISEN IN DIE WELT MIT ZWEI REISEBÜROS UNSERER REGION

ANZEIGE



Costa Mediterranea 16. 10. – 23. 10. 2005

!Herbstferien!

2. Person ab **199 €**



Leistungen:

In den Preisen sind folgende Leistungen enthalten:

- ✓ Schiffsreise in der gebuchten Kabinenkategorie
- ✓ Vollpension (bis zu 6 Mahlzeiten täglich)
- ✓ Kapitänsempfang mit Galadinner
- ✓ Freie Teilnahme an allen Bordveranstaltungen
- ✓ Gepäckträger im ersten und letzten Hafen
- ✓ Ein- und Ausschiffungsgebühren in den Häfen
- ✓ Reisebegleitung

Organisierte An- und Abreise zum/vom Hafen in modernen Fernreisebussen mit Zwischenübernachtung + HP auf der Hinfahrt für zzgl. 190,- p.P./DZ ab/an Braunschweig (Mindestteilnehmerzahl 20 Personen). Anreise im eigenen PKW: Bewachter Parkplatz in Hafennähe in Venedig ca. 11,- pro Tag. Anreise per Flugzeug: einschließlich Transfer zum/vom Hafen ca. 350,- p.P.

Preise:

Kategorie z. B.	1. Person!	2. Person!
2-Bett innen	1.160,-!	199,-!
2-Bett außen	1.390,-!	299,-!
2-Bett außen und Balkon	1.570,-!	399,-!
1 – 2 Kinder bis einschl. 18 J. in Oberbetten	150,-!	150,-!

REISEBÜRO SCHWÜLPER

Kornelia Saal -Drexhage, Schlossstraße 15, 38179 Groß Schwülper, Tel. 0 53 03/97 00 07 · Fax 0 53 03/97 00 08 · E-Mail: ksd.schwuelper@t-online.de

HOLIDAY LAND

Reisebüro Bormann, Zur Rast 24 (B6), 38271 Baddeckenstedt, Tel. 0 53 45/91 12 + 6 36 · Fax 0 53 45/44 46 · E-Mail: reisebormann@holidayland.de

Exklusiver Spaß auf hoher See

Keine Angebote mehr für die Herbstferien? Dann haben das Reisebüro Schwülper und das Holiday Land Reisebüro etwas für Sie: Die Super-Alternative für Familien ist eine Seereise mit einem der bekannten Costa Schiffe.

Auf der Costa Mediterranea (Baujahr 2003) werden sich alle wohlfühlen. Unterhaltung für große und kleine Reisende lässt keine Längeweile aufkommen. Ein ganzer Stab von geschulten Animatoren bietet Kinder und Jugendlichen bis 18 Jahre altersgerechte Programme, die Spaß machen. Dort gewinnt man Freunde. 3 Pools und eine große Wasserrutsche sind ebenso vorhanden wie 12 Bars, Restaurants und Cafés. Und die abendlichen Shows im Theater suchen Ihresgleichen. Und das alles zu einem sagenhaften Preis.

Auf der Reise können Kindern Olympia erleben. Den Ort, wo die Olympischen

Spiele ihren Ursprung fanden. Oder Istanbul, die geheimnisvolle Stadt am Bosphorus.

Reisende können auch einfach mal beim Landgang einen schönen Strand suchen. Das Wetter im östlichen Mittelmeer sollte noch warm genug zum Baden sein. Auf dieser Reise ist ein günstiger Urlaub mit viel Spaß garantiert.

Kurz zur Organisation: Eine exklusive Busfahrt bringt alle Passagiere gemeinsam ab Braunschweig nach Venedig und zurück. (mit Zwischenübernachtung/HP auf der Hinreise).

Auch Mitreisende ohne Kinder sind natürlich herzlich willkommen. Lassen Sie sich beraten von Ihren Kreuzfahrten-Experten Kornelia Saal-Drexhage vom Reisebüro Schwülper und Silvia Bormann vom Holiday Land Reisebüro in Baddeckenstedt